

Festivals

Sphärisch

Trier. Im römischen Thermen-Ambiente Hildegard von Bingen mit dem Codex St. Emmeram und japanischen Haikus und Sufigedichten zu mischen – das klingt schon ziemlich esoterisch. Wenn dann tags darauf „Metronomfugen“ und „euklidische Rhythmen“ folgen, ist man aber jedenfalls sehr gespannt. Wem das zu seltsam vorkommt, der darf mit Kagel (gespielt vom Ensemble Musikfabrik) oder Stockhausens „Mantra“ aus dem Jahre 1970 „normale“ Neue Musik erkunden. Oder doch den Butoh-Tanz kennenlernen, das Gras wachsen hören? Oder Schuberts a-Moll-Sonate im Kontrast mit einer Uraufführung des koreanischen Komponisten Kunsu Shim? „Opening“ – das Internationale Festival für Aktuelle Klangkunst macht es vom 6. bis 9. Februar möglich. www.opening-festival.de

Händeleien

Karlsruhe. Auch in diesem Jahr setzen wieder Männer die Akzente bei den Händelfestspielen vom 9. bis 28. Februar. Nicht nur im wiederaufgenommenen „Serse“ (mit David Hansen und Max Emanuel Cencic), auch im neuen „Tolomeo“ besetzt ein (neuer) Counterstar die Titelrolle: Jakub Józef Orliński. Das Gala-Konzert singt Valer Sabadus, am Cembalo begleitet Mahan Esfahani den Counter Cameron Shahbazi, und als „Abendstern“ ist Terry Weil geladen. Bei Scarlatti „Tolomeo“ immerhin dürfen die Damen ran – und natürlich für Händels Frauen-Partien ... www.staatstheater.karlsruhe.de



Foto: Frédéric Bâtier

Moka Efti Orchestra

Lärm und Poesie

Stuttgart. Seinen 40. Geburtstag feiert das ECLAT Festival Neue Musik vom 5. bis 9. Februar. Im Zentrum steht Musiktheater: Neben der Uraufführung von Malte Giesens „transmedialem Musiktheater“ FRAME steht die Urfassung von Mussorgskys „Boris“ auf dem Programm sowie die Uraufführung von „Verdrängen Verdrängen“ mit der Performancegruppe Oblivia. Überwiegend uraufgeführt wird auch das Instrumentale, für das u. a. Stars wie das Arditti Quartett und Teodoro Anzellotti gewonnen wurden, mit Musik von Mark Andre bis Zeynep Gedizlioglu. eclat.org

Weill und andere

Dessau. Mit Rolando Villazón, Barry Koskie und Thomas Quasthoff wartet das Kurt-Weill-Fest vom 28. Februar bis 5. März auf. Wobei sich nur Villazón musikalisch dem Namenspatron des Festivals widmet, Barry Koskie begleitet am Klavier jiddische Operetten-Arien, Thomas Quasthoff singt Jazz. Von Weill selbst gibt es neben Liedern (u. a. vom Artist in residence Vladimir Korneev) das Violinkonzert op. 12 und die bewährte „Dreigroschenoper“ des Anhaltischen Theaters sowie „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ des Theaters Magdeburg zu hören. Auch bemerkenswert: Streichquartette von Humperdinck und Busoni (mit dem Wallraf-Quartett). Ganz populär endet es mit dem Moki Efti Orchestra, bekannt durch den Soundtrack zu Tom Tykwers „Babylon Berlin“. www.kurt-weill-fest.de

Konzert-Termine

Augsburg

Mo/Di, 17./18.02., 20 Uhr, Kongress am Park; Augsburger Philharmoniker (Leitung: Ivan Demidov); Tschaikowsky: „Der Sturm“, „Winterträume“; Kabalewski: Violinkonzert (Solist: Haymon Haffner)

Baden-Baden

Do, 20.02., 20 Uhr, Festspielhaus; Bergs Violinkonzert (mit Lisa Batiashvili) und Beethovens „Christus am Ölberge“ mit Elsa Dreisig, Pavol Breslik u. a., London Symphony Orchestra, Leitung: Simon Rattle

Berlin

Sa-Mo, 01.-03.02., 20 Uhr, Konzerthaus; Die Akademie für Alte Musik spielt Lully, Alessandro Scarlatti, C. P. E. Bach, Telemann, Vivaldi und Wassenauer

Bern

Do/Fr, 13./14.02., 18.30 Uhr, Casino; Wagner: „Tannhäuser“-Ouvertüre; Dean: Violakonzert (mit Antoine Tamestit); Brahms: Sinfonie Nr. 4; Berner Symphonieorchester, Leitung: Mario Venzago

Bochum

So, 16.02., 11 Uhr, Brost-Forum; Chausson: Symphonie, Dvorák: Cellokonzert mit Daniel Müller-Schott und den Bochumer Symphonikern unter Alexandre Bloch

Dortmund

Fr, 07.02., 18.30 Uhr, Konzerthaus; Thomas Hengelbrock rekonstruiert mit Balthasar-Neumann-Chor und -Orchester und Solisten Beethovens Akademie von 1808 u. a. mit den Sinfonien 5 u. 6 u. dem vierten Klavierkonzert

Düsseldorf

Mi, 05.02., 20 Uhr, Tonhalle; Academy of St Martin in the Fields und Fazy Say mit Bartok, Mozart, Say u. a.

Frankfurt

So, 16.02., 20 Uhr, Alte Oper; Strawinskys „Feuervogel“ und Tschaikowskys Violinkonzert mit Nemanja Radulovic u. dem Staatlichen Sinfonieorchester Russland unter Andrey Boreyko

Freiburg

Mi, 12.02., 20 Uhr, Konzerthaus; Beethoven: „Die Geschöpfe des Prometheus“ und Sinfonie Nr. 7 mit dem Freiburger Barockorchester

Hamburg

So, 02.02., 19.30 Uhr, Elbphilharmonie; Marc-André Hamelin spielt Liszt, Feinberg, Godowski, Busoni, Catoire, Skrjabin und Eigenes

Hannover

Do/Fr, 13./14.02., 20 Uhr, Großer Sendesaal; Dvorák und Saint-Saëns m. Harriet Krijgh u. NDR-Radiophilharmonie unter Leonard Slatkin

Kassel

Mo, 03.02., 20 Uhr, Stadthalle; Jiri Rozen leitet das Staatsorchester Kassel mit der Asrael-Sinfonie von Suk sowie einer Orchesterfassung von Janaceks Klaviersonate 1.X.1905

Köln

So, 09.02., 16 Uhr, Philharmonie; die Hofkapelle München unter Rüdiger Lotter und der Tenor Julian Prégardien mit Werken von Mozart und Cannabich und einer Uraufführung von Lisa Streich

Luxemburg

Fr, 07.02., 20 Uhr, Philharmonie; Orchestre Philharmonique unter Marek Janowski; Wagner: „Siegfried-Idyll“; Richard Strauss: Sinfonia domestica, „Vier letzte Lieder“ (Solistin: Iwona Sobotka)

Mannheim

Do, 27.02., 19.30 Uhr, Rosengarten; die Mannheimer Philharmoniker unter Boian Videnoff spielen Beethovens fünf Klavierkonzerte, Solisten sind: S. Babayan, E. Bashkirova, P. Mangova, O. Zado, M. Winkelmann

München

Fr-So, 14.-16.02., 20/19/11 Uhr, Gasteig; Krzysztof Urbanski und die Münchner Philharmoniker mit den „Planeten“ von Holst und der Star-Wars-Suite von John Williams

Nürnberg

So, 09.02., 16.30 Uhr, Meistersingerhalle; Mozart und Sibelius („Der Schwan von Tuonela“ u. Sinfonie 7) mit den Nürnberger Symphonikern unter Hossein Pishkar

Leipzig

Do/Fr, 13./14.02., 20 Uhr, Gewandhaus; das Gewandhausorchester (Leitung: Daniele Gatti) spielt Weinbergs Violinkonzert (Solist: Gidon Kremer) und Schostakowitschs Sinfonie Nr. 5

St. Pölten

Mo, 17.02., 19.30 Uhr, Festspielhaus; Verdis Requiem mit dem Tonkünstlerorchester unter Yutaka Sado, dem Wiener Singverein, E. Magee, E. Zhidkova, W. Kim und Y. Hirano

Wien

Do, 20.02., 19.30 Uhr, Musikverein; die Wiener Philharmoniker (Leitung: Christoph Eschenbach) mit Schumanns Violinkonzert (Solistin: Midori) und Mahlers Sinfonie Nr. 1

Wuppertal

Mo, 17.02., 20 Uhr, Historische Stadthalle; das Sinfonieorchester Wuppertal unter Gabriel Feltz spielt Beethovens Ouvertüre Leonore III, Glières Hornkonzert (mit Christopher EB) und Rachmaninows Sinfonie Nr. 3



Foto: Olafur Steinar Gestsson

Elsa Dreisig



Foto: Marco Borggreve

Harriet Krijgh

Radio-Termine

Sa, 01.02., DLF Kultur, 19 Uhr

Gershwin: „Porgy and Bess“, live aus der Metropolitan Opera New York mit Eric Owens, Angel Blue, Golda Schultz u. a.

So, 02.02., MDR Kultur, 19.30 Uhr

Werke von Haas, Graener, Braunfels und Künneke mit dem MDR-Sinfonieorchester unter Ernst Theis

Mo, 03.02., WDR 3, 20.04 Uhr

Werke von Tan Dun, Qigang Chen u. a. mit dem WDR Sinfonieorchester unter Tung-Chieh Chuang; Solist: Ray Chen

Fr, 07.02., BR-Klassik, 23.05 Uhr

Jazztime mit James Morton (sax), André Schwager (org), Paul Brändle (g) und Guido May (dr)

Sa, 08.02., BR-Klassik, 19 Uhr

Bartók: Konzert für Orchester, „Herzog Blaubarts Burg“; mit John Lundgren, Nina Stemme, Orchester der Bayerischen Staatsoper unter Oksana Lyniv – live

So, 09.02., SR 2 Kulturradio, 11.04 Uhr

Martini: Konzert für zwei Klaviere (mit Katia und Marielle Labèque); Mahler: Sinfonie Nr. 1; Deutsche Radio Philharmonie, Leitung: Pietari Inkinen – live

So, 09.02., SWR2, 20.03 Uhr

Wettbewerb um den Emmerich-Smola-Förderpreis mit jungen Sängern und der Deutschen Radio Philharmonie, Leitung: Enrico Delamboy

So, 09.02., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Tage für Alte Musik in Bremen mit Werken von Trabaci, Monteverdi, Caldara, Porpora u. a. mit dem Ensemble UrgentMusic, Leitung: Veronika Skuplik



Foto: soundandpicturedesign

Veronika Skuplik

Do, 13.02., NDR Kultur, 20 Uhr

Dvorák: Sinfonie Nr. 9; Saint-Saëns: Cellokonzert Nr. 1 (Solistin: Harriet Krijgh) mit der NDR Radiophilharmonie unter Leonard Slatkin – live

Do, 13.02., MDR Kultur, 20.05 Uhr

Mahler: Sinfonie Nr. 10 mit der Sächsischen Staatskapelle u. Daniel Harding

Fr, 14.02., SWR2, 20.03 Uhr

Strauss: „Tod und Verklärung“; Mahler:

Sinfonie Nr. 1; SWR-Symphonieorchester (Teodor Currentzis) – live

Fr, 14.02., WDR 3, 20.04 Uhr

Brahms: Violinkonzert (mit Augustin Hadelich); Dvorák: Sinfonie Nr. 8; WDR Sinfonieorchester (Leitung: Cristian Macelaru) – live

Sa, 22.02., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Jazz-Ensembles in Konzertmitschnitten: Jin Jim, Der Weise Panda, Johannes Bigge Trio

Do, 27.02., MDR Kultur, 21 Uhr

Jazz Classics – Erinnerungen an die Pianistin Jutta Hipp

Fr, 28.02., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Klavierkonzert von Thomas Adès unter Leitung des Komponisten (mit Kirill Gerstein) und Werke von Janacek und Britten mit dem BR-Symphonieorchester – live

Fr, 28.02., NDR Kultur, 20 Uhr

Berg: Violinkonzert (mit F. P. Zimmermann); Brahms: Sinfonie Nr. 3; NDR Elbphilharmonie (Alan Gilbert)

Sa, 29.02., SR 2 Kulturradio, 20.04 Uhr

Mendelssohn, Mozart, Brahms, Copland u. a. mit der Deutschen Radio Philharmonie unter Ben Glassberg – live

TV-Termine

Sa, 01.02., 3sat, 20.15 Uhr

Dvorák: Te Deum; Mahler: Vierte; WDR Sinfonieorch. – Einstand des neuen Chefdirigenten Cristian Macelaru

Sa, 01.02., 3sat, 21.40 Uhr

Dokumentation über den Bau von Geigenbögen und die Rolle des brasilianischen Fernambukholzes dabei

So, 02.02., SWR, 9.20 Uhr

Das SWR-Symphonieorchester unter Teodor Currentzis mit Mahlers neunter Sinfonie

So, 02.02., 3sat, 18.30 Uhr

Dokumentation über das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

So, 02.02., ARTE, 23.05 Uhr

Der Bedeutung von Beethovens Sinfonie Nr. 9 spürt diese Dokumentation auf verschiedenen Kontinenten nach

So, 02.02., ARTE, 00.35 Uhr

Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5; Orchestre Philh. de Radio France unter Mikko Franck, mit Bertrand Chamayou

So, 09.02., BR, 10.25 Uhr

Schumann: „Faust“-Szenen (mit Anna Prohaska) u. Sinfonie Nr. 4, BR-Symphonieorchester unter J. E. Gardiner

Sa, 22.02., 3sat, 20.15 Uhr

Léhár: „Das Land des Lächelns“; Seebühne Mörbisch

Di, 24.02., ARTE, 00.50 Uhr

Reger: Klavierkonzert f-Moll (Solist Peter Serkin); Beethoven: Sinfonie Nr. 6; Gewandhausorchester Leipzig, Leitung: Herbert Blomstedt

TV-Tipp des Monats

So, 09.02., ARTE, 17.45 Uhr

Beethoven: Tripelkonzert; Daniel Barenboim (Klavier und Leitung); Anne-Sophie Mutter (Violine), Yo-Yo Ma (Cello) und das West-Eastern Divan Orchestra in der Berliner Philharmonie

Barenboim, Mutter, Ma



Foto: Monika Rittershaus